

Ins Licht gerückt –
Frauenrechte – Menschenrechte in Lateinamerika,
Asien und Afrika:
20 LiBeraturpreisträgerinnen

Mit dieser Ausstellung würdigt das Museum Frauenkultur Regional – International das sozialpolitische Engagement und die Bedeutung der schreibenden Frauen für die eigene Gesellschaft und die vielfältigen Wege der Frauen weltweit, eine Verbesserung ihrer Lebensqualität zu erreichen.

Die in der Ausstellung präsentierten Schriftstellerinnen, allesamt Preisträgerinnen des Frankfurter LiBeraturpreises, sind aus Vietnam, Korea, Neuseeland, Puerto Rico, Mexiko, Surinam, Guadeloupe, Kuba, Haiti, Libanon, Algerien, Pakistan, Indien, Ägypten, Zimbabwe und Senegal. Der LiBeraturpreis, gestiftet von LeserInnen, wird seit 1988 an Autorinnen aus den "Ländern des Südens" verliehen.

Frauen in der Einen Welt e.V. hat daraus eine kulturvergleichende Ausstellung gemacht. Ausgehend von der Vorstellung der jeweiligen ausgezeichneten Bücher und der Biographien der Autorinnen werden durch Installationen, Bilder und Photographien der Frauenalltag, die Diskussion der Frauenrechte und die Strategien der Frauenbewegungen in den Heimatländern der LiBeraturpreisträgerinnen sichtbar gemacht.

Frauenbewegungen aller Länder entwerfen verschiedene Wege zur Gleichheit, aus denen auch die anderen lernen können. Durch globale Frauennetzwerke haben sich transnationale Räume für Information, Kommunikation und Koalitionen entfaltet. Dadurch werden auch Fragen diskutiert, die uns hier und jetzt betreffen: Warum gelten Frauen in unterschiedlicher Weise als Verliererinnen der Globalisierung? Was passiert mit Frauen durch die zunehmende Migration oder im Neoliberalismus? Wie stellen sich Frauen eine gerechtere Welt vor? Im Rahmen der Ausstellung widmen wir uns in Begleitveranstaltungen diesen Fragen, um politisches Engagement zu stärken und Vernetzungsarbeit zu leisten.

Das Museum Frauenkultur Regional-International (muse-f), das sechste Frauenmuseum in Deutschland und das erste Frauenmuseum in Bayern, ist ein Kooperationsprojekt mit dem Kulturreferat der Stadt Fürth.

MUSEUM
regional
FRAUEN
inter muse-f
KULTUR
national

Frauen in der Einen Welt – Zentrum für interkulturelle Frauenalltagsforschung und internationalen Austausch e. V. (FidEW) ist Trägerin des Museums, 1989 gegründet von Frauen verschiedener Muttersprachen als ein Forum für interdisziplinäre kulturvergleichende Studien über Frauenalltag.



Mit freundlicher Unterstützung durch die Gerda-Weiler-Stiftung, dem Kirchlichen Entwicklungsdienst Bayern und der KOOPERATION EINE WELT. Bezuschusst von InWEnt gGmbH aus Mitteln des BMZ.

Eine Ausstellung von Frauen in der Einen Welt e.V.
Idee und Leitung: Bertrun Jeitner-Hartmann
unter Mitwirkung von: Elfie Albert, Elisabeth Bala,
Gudrun Cyprian, Mechthild Engel, Mara Loytved-Hardegg,
Muriel Meignan, Sibylle Meyer, Marissa Pablo-Dürr,
Annita Reim, Christine Singh
Bauten und Druck: Werner Haupt
Layout u. Satz: Elisabeth Bala
Gesamtorganisation: Meral Akkent und Sylvie Backens
Museumspädagogik: Sylvie Backens, Ulla Krämer,
Sibylle Meyer und Christine Singh
Konzept muse-f: Meral Akkent
Folder: Selzer-Grafik

www.frauenindereinenwelt.de
Postfach 210421 · D-90122 Nürnberg

Ins Licht gerückt

Frauenrechte-
Menschenrechte
in Lateinamerika,
Asien und Afrika

20 LiBeraturpreisträgerinnen

Schriftstellerinnen mit sozialpolitischem Engagement aus Vietnam, Korea, Surinam, Mexiko, Neuseeland, Puerto Rico, Guadeloupe, Kuba, Haiti, Libanon, Algerien, Pakistan, Indien, Ägypten, Zimbabwe und Senegal

Die Ausstellung wird von Lesungen, Vorträgen, pädagogischen Aktionen u.a. begleitet.

20. Mai – 29. Juli 2007
Eröffnung: Samstag 19.5.07 um 17 Uhr

Marstall des Burgfarrnbacher Schlosses
Schlosshof · 90768 Fürth

Do. Fr. Sa. So. 11-17 Uhr

Eintritt frei



Vorträge, Filme, Diskussionen

26.5.2007 – Samstag 19 Uhr

"Die kleine Verkäuferin der Sonne"

Spielfilm von Djibril Diop Mambéty, Senegal / Schweiz / Frankreich 1999

Sili Laams Chancen stehen schlecht: Sie ist 12 und ein Mädchen mit einer Behinderung. Wird sie es als Zeitungverkäuferin von „Le Soleil“ schaffen? 45 Min. OmU (Ab 12 Jahren)

3.6.2007 – Sonntag 17 Uhr

"Die Entwicklung der Situation der Frauen in Algerien seit der Unabhängigkeit"

Referentin: Muriel Meignan, Historikerin

15.6.2007 – Freitag 19 Uhr

"20 Jahre LiBeraturpreis - Ein Stück Zeitgeschichte in der Literatur von Frauen"

Referentin: Ingeborg Kaestner, Gründerin vom LiBeraturpreis

Die Gründerin des Preises berichtet über die Geschichte des Preises und zeigt Stärken sowie Schwierigkeiten auf.

17.6.2007 – Sonntag 19 Uhr

"Die Geliebte des Notablen" von Venus Khoury-Ghata (Libanon),

LiBeraturpreis 1995. Es liest Madeleine Weishaupt, Schriftstellerin

Die Lesung wird begleitet von Anmerkungen zur Situation der Frauen im Libanon nach Berichten der UNHCR.

24.6.2007 – Sonntag 17 Uhr

Frauenbewegungen in Haiti und zum Thema ein Dokumentarfilm

"Chercher la Vie - Überleben" von Claudette Coulanges, Deutschland / Haiti

2000, 68 Min., OmU

Referentin: Claudette Coulanges, Regisseurin, Haiti

Claudette Coulanges informiert über Frauenbewegungen in Haiti und zeigt ihren Film, in dessen Mittelpunkt zwei Frauen stehen. Der Film berichtet über die tägliche Arbeit und den Kampf, den Frauen in Haiti um das tägliche Überleben führen. Es wird aber auch ein Eindruck davon vermittelt, wie sehr der Import von nordamerikanischen Waren mitgeholfen hat, die ökonomische Situation Haitis zu ruinieren.

30.6.2007 – Samstag 19 Uhr

"Whale Rider", Vorführung des Filmes und *"Potiki"*, Vorstellung des Buches von Patricia Grace, Neuseeland, LiBeraturpreis 1994

Referentin: Bertrun Jeitner-Hartmann (Autorin und Redakteurin)

Weitere Termine für Lesungen der mit dem LiBeraturpreis ausgezeichneten Bücher entnehmen sie bitte der Tagespresse.

1.7.2007 – Sonntag 17 Uhr

"Lyrik in der Mitte der Gesellschaft: Urdu-Dichterinnen in Frauenbewegungen Indiens und Pakistans"

Referentin: Dr. Christina Oesterheld, Urdu-Lektorin am Südasien-Institut der Universität Heidelberg

Viele der namhaften Urdu-Dichterinnen sind gleichzeitig führende Aktivistinnen im Kampf um soziale Emanzipation, Frauenrechte und Frauenbildung, Frieden und Umweltschutz.

Ihr gesellschaftliches Engagement schlägt sich in ihrer Lyrik nieder, in der sie auf oft radikale, ungewöhnliche, aber auch auf sehr persönliche Weise Stellung zu brisanten politischen und sozialen Themen beziehen.

5.7.2007 – Donnerstag 19 Uhr

"Frauen als Verliererinnen der Globalisierung"

Referentin: Julie Mildnerberger (Dritte Welt Laden Erlangen e.V.)

7.7.2007 – Samstag 18 Uhr

"Schreibende Frauen in Kuba im politischen Kontext"

Referentin: Dr. Mirta Yañez, Erzählerin, Dichterin und Kritikerin, Professorin für Literatur, Kuba

Die Veranstaltung findet in Spanisch mit deutscher Übersetzung statt. Übersetzung: Annita Reim

12.7.2007 – Donnerstag 19 Uhr

"Frauenrechte sind Menschenrechte"

Referentin: Anna Büllsbach, Leiterin der Nürnberger Zweigstelle des Amtes des Hohen Flüchtlingskommissars der Vereinten Nationen (UNHCR)

Nach jüngsten Statistiken der Vereinten Nationen sind weltweit wesentlich mehr Mädchen und Frauen von gravierender geschlechts-spezifischer Gewalt betroffen als von Krebs, Autounfällen oder Malaria. Wie hat sich die Sichtweise in Bezug auf Rechte und Teilhabe von Frauen international entwickelt?

Sind Frauenrechte wirklich als Menschenrechte anerkannt?

22.7.2007 – Sonntag 17 Uhr

"Menschenrechte sind Frauenrechte - Feministische Diskurse und Bewegungen in Mexiko"

Referentin: Elisabeth Tuider, Wiss. Assistentin am Institut für Soziologie, Universität Münster

26.7.2007 – Donnerstag 19 Uhr

"Nga Tamahine o Papatuanuku - Töchter der Mutter Erde"

Referentin: Prof. Dr. Sigrid Markmann, anglophone 'post'-koloniale Literaturen und Kulturen, Universität Osnabrück

Frauen der Mythologie der Maori kommen zu Wort ebenso wie Frauen der Gegenwart; so wird die enge Verknüpfung von Vergangenheit und Gegenwart auf vielfältige Weise deutlich.

Angebot für Gruppen

"Ins Licht gerückt ..."

von schreibenden Frauen zu Frauenalltag, über Frauenrechte und Frauenbewegungen in den Herkunftsländern der 20 LiBeraturpreisträgerinnen

Dauer: 60 – 90 Minuten

Eintritt: 3,- EUR pro Person

Aktionsprogramm für Kinder

„Ich sehe was, was du nicht siehst ...“

beflügelt die Phantasie ...

nur wer genau hinschaut...

wird es sehen.

Dauer: 60 – 90 Minuten

Eintritt: 3,- EUR pro Person

Für Jugendliche

"Up to date - to make eyes"

A ugen auf!

U nterschiede wahrnehmen!

G emeinsamkeiten erleben!

E insichten / Ansichten / Blickwechsel!

Dauer: 60 – 90 Minuten

Eintritt: 3,- EUR pro Person

Jeden Sonntag 15 Uhr

Öffentliche Führung durch die Ausstellung

Dauer: ca. 60 Minuten

Eintritt: 3,- EUR pro Person

Informationsblatt zum pädagogischen Programm liegt vor.

Information und Anmeldung:

Meral Akkent

Tel.: 09 131 - 94 11 720 · Mail: muse-f@web.de